

LINIE

DEUTSCHLANDS FACHMAGAZIN FÜR DESSOUS
Nightwear | Strumpfmode | Beach- & Homewear | Männerwäsche

INTERNATIONAL



TENDENZEN

Umfrage
Internationale News
Trendprognose

TRENDS

Dessous
Beachwear
Trendsetter

KOLLEKTIONEN

Frühjahr/Sommer
2010

KONZEPTE

Lejaby
Très Bonjour
Blush
Greenbay



MÄNNLICHE WEIBLICHKEIT

IM SOMMER 2010 WERDEN REDUKTION UND WEIBLICHKEIT KOMBINIERT, SO ENTSTEHT EIN STIL ZWISCHEN MASKULINER LÄSSIGKEIT UND VERTRÄUMTER SPORTIVITÄT. DIE SEXYNESS IST SUBTIL UND WILL ENTDECKT WERDEN – EINE NEUE ART VON ANDROGYNITÄT.

Natürliche Lässigkeit ist der wegweisende Trend im Sommer 2010, der in der aktuellen Saison seinen Anfang nimmt. Es wird luftig und leicht. Dafür sorgen hochwertige Materialien wie glänzende und kühlende Seide, natürliche Baumwolle, weicher Jersey, Voile, Chiffon, Ramie und Leinen. Weich fließend umspielen sie den Körper und verhüllen ihn angenehm und schmeichelhaft. Passend zu diesem Gefühl von Freiheit und Entspannung sind die Farben des Sommers – Natur-Töne wie Stein, Sand, Erde und Khaki treffen auf rauchige Pastells, mädchenhafte Bonbon-Farben und puristische Nudes. All diese Töne werden nun nicht mehr, wie gewohnt, mit Schwarz und Weiß kombiniert, sondern untereinander. Das sorgt für ein harmonisches Farbbild, das oft Ton in Ton gehalten ist. Muster gibt es wenige: dezente Mille Fleurs, kleine Karos, Batik-Optiken und zurückhaltend eingesetzte Origami-Muster. Die Key-Pieces des Sommers sind Hosen in verschiedenen Formen: Alles ist erlaubt, von hellen zerfetzten Röhrenjeans und Jeans mit Acid-Waschungen über die wiederentdeckte Schlaghose bis hin zu Chinos, Jodhpurs, Haremhosen, Bermudas, Marlenehosen, Bundfaltenhosen, extrem weiten Baggy pants und Boot-Cuts. Volumen lautet das Zauberwort für die Unterteile, die meist taillenhoch geschnitten sind und damit an die Nachkriegszeit erinnern. Sehr wichtig ist auch der Overall,

der schon in der aktuellen Saison seinen Platz im Kleiderschrank modebewusster Frauen gefunden hat. Bei den Oberteilen sind weite Blusen im Herrenhemd-Stil beliebt, aber auch figurbetonende Varianten mit leichten Drapierungen, Raffungen, Rüschen, Volants und Stickereien, die aber nur als kleines feminin-romantisches Detail auffallen. Und was wäre ein Sommer ohne leichte Kleider? Im Sommer 2010 sind sie weniger verspielt und kürzer als in diesem Jahr. Trend: knielang und hochgeschlossen. Schultern und Hüfte werden durch Rüschen oder Drapierungen in Szene gesetzt, inspiriert von den Achtzigern. Neben diesen Kleiderformen gibt es noch die klassischen Hemdblusenkleider und die X-Silhouette. Das neue kleine Schwarze wechselt überraschend die Farbe und wird pastellig-zart, trotzdem bleibt der Business-Chic. Die Accessoires machen den Look interessant und immer wieder wandelbar: schmale Gürtel, kleine Taschen mit interessanten Henkelvarianten, Schuhe mit Kork- oder Holzsohlen, Römersandalen mit Nieten, schmale Herrenschuhe, Hüte wie der Borsalino oder der Panama-Hut. So wird der Sommerlook 2010 modern-androgyn mit weiblichen Farben und Details, fernab von Hosenträgern und Krawatte.

L.B.

BILDER UND INSPIRATIONEN VON DER MERCEDES BENZ FASHION WEEK BERLIN IM JULI 2009





KORALLENRIFF

Mit dem fünfzigsten Geburtstag der Barbie-Puppe ist bei den Designern die Passion für die Farbe Pink wieder erwacht. Rund um die leuchtende, energiegeladene Mädchenfarbe erscheinen im Sommer 2010 ähnliche Nuancen wie Lachs, Flamingo, Koralle, Hummer und Scampi. Diese frischen und intensiven Sommerfarben aus Flora und Fauna werden als Farbtupfer bei Details wie Ziernähten, Spitzenbesatz, Schleifen oder Bündchen verwendet. Im Zusammenspiel mit Grau wirken sie sportlich und jugendlich. Sehr wäschig, verspielt und romantisch sehen sie in kompletter Spitze oder bei transparenten Materialien aus. Koralltöne wirken Bewusstseinsweiternd und sollen spirituelle Energien freisetzen. Sie sind nicht so aggressiv wie verführerisches Rot, aber auch nicht so zart wie mädchenhaftes Rosa – Korall trifft genau die Mitte und ist die Farbe der modernen Frau. Koralle & Co treten auch in pastellig-rauchigen Varianten auf – meist in Verbindung mit Weiß für einen unschuldig-naiven Look. Junge Labels wie Britta Uschkamp zeigen sie ebenso wie Huit, Pleasure State, Aubade, Blanche Fleur oder Speidel.



GRÜNLANLAGE

Grün ist die neue Trendfarbe. Sie steht für Hoffnung, Natur und Entspannung. Durch die Herkunft aus der Vegetation steht es auch für Sicherheit. Passend zum Loha-Hype ist Grün nicht mehr nur eine Farbe, sondern eine Lebenseinstellung. Immer mehr Menschen schätzen die Erholung in der Natur und achten auf Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit. Naturverbundenheit galt lange als langweilig und die Wald-Wandertour am Wochenende als spießig. Das hat sich geändert: Sogar Großstädter schaffen sich mittlerweile ihr kleines Paradies in Schrebergärten. In der Mode wird die Farbe Grün gerne als Akzent genutzt. Dunkle Grüntöne, von tiefen Nadelwäldern inspiriert, wirken geheimnisvoll – helles Grün steht dagegen für Energie und Stärke. Ganz ohne Schrebergarten ist es im Sommer 2010 möglich, sich rundum in die Farbenpracht von Wald und Wiesen zu hüllen. Prägnant sind hier Tannengrün, Flaschengrün, Schilf, Maigrün, Kiwi und Mint. Diese Farbränge verläuft in Richtung Petrol, Türkis und kräftige Blau-Nuancen, die im Sommer 2010 eine wichtige Rolle spielen. Die Farbe der Hoffnung taucht in den Kollektionen von Hoff by Hoff, Simone Pérèle, Blush, Elle Macpherson, Rösch, Mustang, Huit und DKNY auf.



pastel

NATÜRLICHKEIT

Die Sehnsucht nach Natürlichkeit und der damit verbundenen Erholung und Entschleunigung ist eines der am häufigsten beschriebenen und diskutierten gesellschaftlichen Themen der letzten Zeit. Lohas, Hybrid-Fahrzeuge, Bio-Baumwolle und alternative Energien stehen stellvertretend für das ständige Geben und Nehmen der natürlichen Ressourcen in Architektur, Kunst und Mode. Farblich zeigt sich diese Sehnsucht nach Harmonie mit der Natur in verwaschenen, leicht schmutzig wirkenden, unperfekten Weißtönen, Crème-Varianten und Off Whites. Diese Farben wirken schmeichelnder als klares Weiß, weniger strahlend, statt dessen nostalgisch, elfenhaft und natürlich. Nuancen wie Champagner, Quarz, Papyrus und Macadamia sowie Kaffeefarben gesellen sich zu ähnlich märchenhaften Farbwelten der milchigen Pastelltöne. Klassische Pastells wie Flieder, Rosé und Hellblau erscheinen im Sommer in wässrigen Varianten, den so genannten Sorbettönen, die verwaschen und nach Vintage aussehen. Die verschiedenen märchenhaft-zarten Farben zeigen Huit, Hoff by Hoff, Féraud, Princesse tam.tam, Simone Pérèle, Joop, Millesia Lingerie, Wundervoll und Elle Macpherson Intimates.